Deutsches Reich.

△ **Berlin**, 3. Nov. Am 9. Nov. tritt das Landes-Oekonomie-Kollegium zu einer neuen Session zusammen. Von den demselben seitens des landwirthschaftlichen Ministeriums zu stellenden Berathungsgegenständen sind bereits auf die Tagesordnung gesetzt: Begutachtung des von dem Professor von Miaskowski aufgestellten Schemas für eine Enquête über die ländlichen Verhältnisse in Preußen; Gutachten über den Verkehr von Dampfpflugmaschinen auf Kunststraßen und sonstige Aenderungen der verkehrspolizeilichen Vorschriften; Bericht der Kommission über die Anträge des Frhrn. v. Hammerstein bezüglich der Einsetzung einer Landeskultur-Behörde und bezüglich der Belebung der Thätigkeit der landwirthschaftlichen Vereine. Wahrscheinlich wird aber noch ein weiterer wichtiger Berathungsgegenstand auf die Tagesordnung gestellt werden, nämlich eine im landwirthschaftlichen Ministerium ausgearbeitete Vorlage über den Verkauf von Domänen-Grundstücken gegen eine unablösbare Rente, eine Frage, welche schon im Jahre 1879 das Kollegium und später die Central-Moor-Kommission beschäftigt hat. Außer den ministeriellen Vorlagen wird sich das Landes-Oekonomie-Kollegium auch noch mit Anträgen von landwirthschaftlichen Vereinen und Mitgliedern des Kollegiums bezüglich der Errichtung von Regenmesserstationen, der besseren Ausbildung der Viehschneider und der Errichtung einer Versuchs- und Lehranstalt für die Gährungsgewerbe in Berlin beschäftigen.

Der Regent von Braunschweig hat folgendes Patent erlassen:

Von Gottes Gnaden Wir, Albrecht, Prinz von Preußen ꝛc. thun hiermit kund und zu wissen: Nachdem die Landesversammlung in Gemäßheit des § 6 des Gesetzes vom 16. Febr. 1879, die provisorische Ordnung der Regierungsverhältnisse bei einer Thronerledigung betreffend, Uns auf Vorschlag des Regentschaftsrathes in ihrer Sitzung vom 21. vorigen Monats bei Anwesenheit ihrer sämmtlichen Mitglieder einstimmig zum Regenten des Herzogthums erwählt und der Regentschaftsrath Uns demgemäß nun Annahme der Wahl geziemend ersucht hat, wollen Wir die auf Uns gefallene Wahl hierdurch förmlich annehmen. Wir treten demgemäß, wie Wir hierdurch zur allgemeinen Kunde des Landes bringen, die Regierung des Herzogthums Braunschweig kraft dieses Patentes an, verordnen zugleich auch, daß die Ableistung der allgemeinen Huldigung alsdann stattfinden soll, sobald das in dieser Hinsicht weiter Erforderliche mit der Landesversammlung in verfassungsmäßiger Weise vereinbart sein wird. Zugleich versichern Wir bei Unserem fürstlichen Worte, daß Wir die Landesverfassung in allen ihren Bestimmungen beobachten, aufrecht erhalten und beschützen wollen. Zur Urkunde dessen haben Wir dieses Patent eigenhändig unterschrieben und mit dem herzoglichen geheimen Kanzlei-Siegel bedrücken lassen.

Gegeben Braunschweig, 2. Nov. 1885.

Albrecht, Prinz von **Preußen**.
gegengez. Graf Görtz-Wrisberg. Wirk. Otto.

Der **Etat für die Verwaltung der kaiserlichen Marine** auf das Etatsjahr 1886/87 enthält an fortdauernden Ausgaben 37,398,928 M., an einmaligen Ausgaben 11,073,9,900 M.; das sind gegen das Vorjahr mehr an ersteren 4,318,334 M. und an letzteren 1,814,500 M. Das Mehrbedürfniß an fortdauernden Ausgaben umfaßt zunächst eine Reihe von Forderungen, welche in der organischen Fortbildung der Marine ihren Grund haben; im weiteren wird dasselbe durch die Anforderungen der überseeischen Politik bedingt. Entfallen unter den ersteren Gesichtspunkt der Zugang an Beamtenstellen bei der Centralverwaltungsstelle und den Provinzial- ꝛc. -Behörden, Aufbesserungen im Gebiete der Seelsorge u. dgl. m., so entspringen der Hauptsache nach aus dem andern Gesichtspunkt die Forderungen für einen Contre-Admiral, die Vermehrung des See-Offizircorps, der Deck-Offiziere und der Mannschaftsstärken der Matrosen- und Werftdivisionen, sowie die Mehrforderungen für die Indienst-haltung der Schiffe und Fahrzeuge und für die Naturalverpflegung. Die einmaligen Ausgaben enthalten neben den Ansätzen zur Fortsetzung bereits begonnener Bauten u. s. w., Forderungen zum Bau von zwei Kreuzern, eines Avisos, zweier Torpedo-Divisionsboote, eines Schleppdampfers u. dgl. m.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

△ **Torgau**, 3. Nov. Nach einem von dem Geh. Baurath und Professor an der Technischen Hochschule zu Hannover, Hrn. Haase, entworfenen Plane ist nach länger denn sechsmonatlicher Bauzeit das Innere unserer durch ihre Größe und architektonische Schönheit jedem Kunstkenner wie Laien imponirenden evangelischen Stadtkirche stilgemäß umgebaut worden und am Sonntag fand die feierliche Einweihung derselben durch Hrn. General-Superintendent D. Schulze-Magdeburg statt. Zu dem feierlichen Akte hatten sich auch der Hr. Oberpräsident der Provinz v. Wolff und Hr. Regierungspräsident v. Diest, sowie der Hr. Festungskommandant Oberst v. Natzmer, Hr. Landrath Weyland, sowie die Herren Geistlichen der diesseitigen Ephorie eingefunden. Vor Beginn des Gottesdienstes hatten sich die genannten Herren mit den hiesigen städtischen Behörden, den Mitgliedern des Gemeinde-Kirchenraths, der Gemeinde-Vertretung, den beim Bau betheiligt gewesenen hiesigen Zimmer-, Maurer-, Tischler-, Maler-, Schlosser- und Glasermeistern auf dem Rathhause versammelt, von wo aus die Herren in langem Zuge unter dem Geläut sämmtlicher Glocken, die auch renovirten heiligen Geräthe der Kirche, nebst Bibel und Crucifix tragend, sich nach der Kirche begaben. Beim Eintritt in dieselbe ertönte die von kunstgeübter Hand unseres Organisten Hrn. Jeske gespielte Orgel. Nachdem die Herren auf den vor dem Altarraume aufgestellten Stühlen Platz genommen hatten, trug unter Leitung des an diesem Tage zu einem kgl. Musikdirektor ernannten Hrn. Dr. O. Taubert der Kirchenchor den Choral „Allein Gott in der Höh' sei Ehr" a capella, sowie die Liturgie vor. Nach der Weiherede, welche der Hr. General-Superintendent unter Assistenz des Hrn. Sup. Trümpelmann und Hrn. Archidiakonus Rühlmann vor dem vorderen Altare hielt, sang der Chor, gebildet aus dem Taubert'schen Gesangverein und der Liedertafel, unter Begleitung der Orgel und aus Musikern von den Kapellen der Infanterie und der Pioniere gebildeten Orchesters das Mendelssohn'sche „Mache dich auf, werde Licht!" und den Choral „Wachet auf, ruft uns die Stimme". Die Festpredigt hielt Hr. Sup. Trümpelmann und nach derselben wurde von den schon bezeichneten Musikkräften das große Halleluja aus dem Messias von Händel vorgetragen. Die von Andächtigen überfüllte Kirche, welche schon vor zwei Jahren durch kostbare neue Fenster aus buntfarbigem Kathedralglas (in einem Luther's Bild in ganzer Figur) verschönt wurde, ist durch den jetzigen Umbau wohl eine der schönsten im weitesten Umkreise geworden. Die neuen Emporen im gothischen Stile aus Eichenholz mit reicher Schnitzerei verziert, treten gegen die früheren etwas zurück, wodurch der weite Raum der Kirche noch größer erscheint. Die Wände des Gotteshauses sind mit einer braungrünlichen Farbe angestrichen, während die Säulenrippen dunkler gefärbt und die Kreuzbluhmen in den ursprünglichen Farben, blau, roth und gold, wieder hergestellt worden sind. Die aus der Renaissancezeit vor 300 Jahren stammende herrliche Kanzel, sowie die erst vor mehreren Jahren neugebaute schöne Orgel, haben einen neuen, zum ganzen passenden dunkleren Anstrich mit reicher Goldverzierung erhalten. Die Wände des Altarraumes bis zu den Emporen hin sind einige m hoch mit einem etwas dunkleren Teppichmuster bemalt, was den Anschein giebt, als ob ein faltenreicher Vorhang an der Wand sich hinzöge. Der Orchelchor ist bedeutend vergrößert. Die reich geschnitzte, mit Palmen und Granaten geschmückte Brüstung, welche sich durch alle drei Schiffe der Kirche erstreckt, macht auf den Beschauer einen imponirenden Eindruck. Nachmittags 1/2 3 Uhr fand im Gasthof zum Anker ein gemeinschaftliches Festessen statt, an dem ca. 115 Personen theilnahmen. Um 5 Uhr 22 Min. verließen der Hr. Oberpräsident v. Wolff und Hr. Präsident v. Diest unsere Stadt wieder. — Wie verlautet, weilt jetzt ein höherer Postbeamter aus Berlin hier, welcher die Verkehrsverhältnisse des hiesigen Postamtes zu prüfen hat. In Verbindung hiermit giebt man sich der Hoffnung hin, daß die schon so oft ausgesprochenen Klagen des Publikums wegen zu langsamer Abfertigung am Schalter nunmehr beseitigt werden.

K **Erfurt**, 3. Nov. Der heutige letzte diesjährige Roß- und Viehmarkt war infolge des herrlichen Herbstwetters überaus stark beschickt. Der über 10 Morgen große Friedrich Wilhelmsplatz vermochte kaum die Pferde, Ochsen, Kühe, Schweine und Ziegen, sowie die erschienenen Landleute zu fassen. Hinsichtlich der Pferde war das Geschäft flau. Die Preise für Kühe waren 210 bis 300 M., für Ochsen 300 bis 490 M., Läuferschweine 48 bis 54 M. pro Stück. — Heute vormittag trafen, transportirt durch 2 Beamte, zwei schwere Verbrecher aus der Strafanstalt Halle hier ein. Einer derselben, Handarbeiter August Hentrich, hat noch 9 Jahre zu verbüßen. Er sollte sich vor hiesiger Strafkammer wegen eines am 23. Dez. 1882 hier verübten Diebstahls an Tuchhallen aus einem Eisenbahn-Güterwagen verantworten. Der zweite, Arbeiter Heinrich Blochmann, war der Hehlerei bei diesem Diebstahl beschuldigt. Da ein Zeuge fehlte (16 waren erschienen) mußte der Termin vertagt werden. Die beiden wurden wieder zurücktransportirt.

-n- **Schlensingen**, 1. Nov. Das gestrige Reformationsfest wurde hier durch einen Gottesdienst, an dem sämmtliche Schulkinder, geführt von ihren Lehrern, theilnahmen, und abends durch einen Fest-Akus in der Aula des kgl. Gymnasiums gefeiert. Verschiedene Vorträge, welche die Reformatoren, namentlich Dr. Luther und seine Vorläufer in ihrem Wirken und ihren Kämpfen beleuchteten und die Verfolgungen und Drangsale der evangelischen Christen, namentlich in Frankreich (Aufhebung des Ediktes von Nantes), schilderten, wurden theils von dem Gymnasial-Direktor Hrn. Dr. Schneider, theils von Schülern der Anstalt gehalten. Diese Vorträge wechselten mit alten, rhythmischen vierstimmig ausgesetzten und gut eingeübten Choralgesängen ab, sodaß die ganze Feier einen erhebenden, würdevollen Eindruck auf alle Anwesenden machte.

t **Aschersleben**, 3. Nov. Gestern gegen Abend ist die frühere Militärreitbahn am „Wolfsberg" bis auf das untere massive Mauerwerk vollständig niedergebrannt. Das Gebäude war in letzter Zeit an den Oekonomen Mertens hier verpachtet und wurde als Stroh- und Getreidespeicher benutzt. Es sollen erhebliche Weizenvorräthe mit vernichtet worden sein. — Das am Sonntag von dem früher hier garnisonirenden Trompetercorps des 10. Husarenregiments im Arburgschen Lokale gegebene Konzert hatte so außerordentlichen Zuspruch gefunden, daß für heute ein zweites Konzert in Aussicht genommen ist.

—e. **Barby**, 2. Nov. Wegen immer noch andauernder Diphtheritis unter den Schulkindern ist nach Gutachten des Kreisphysikus und auf Verordnung der Polizeiverwaltung sowohl die städtische, wie auch die Seminarschule auf 14 Tage geschlossen worden.

—ms. **Kassel**, 2. Nov. Hr. Polizeipräsident Albrecht hat anläßlich des Ausscheidens aus seinem Amte von der hiesigen Bürgerschaft sich durch ein Schreiben verabschiedet, in welchem es u. a. heißt: „Aus dem seit 18 Jahren in Kassel verwalteten Amte kann ich nicht scheiden, ohne meinen bisherigen Mitbürgern für die überaus wohlwollende Anerkennung und das unbeirrte Verständniß meines dienstlichen Wirkens und Wollens herzlichst zu danken, ohne voll innerer Bewegung der Theilnahme mich zu erinnern, die mir an freudigen und traurigen Tagen meines Privatlebens von allen Seiten entgegen gebracht wurde ꝛc." Der Scheidende siedelt nach Hofgeismar über, wo sein Schwiegersohn Dragonermajor ist. — Der 31. Okt. war der 100jähr. Todestag des Landgrafen Friedrich II. von Hessen, dessen großes Standbild den hiesigen Friedrichsplatz ziert. Das Denkmal war seitens der städtischen Behörden festlich geschmückt worden und auch die katholische Gemeinde hatte Kränze niedergelegt. In der katholischen Kirche, deren Stifter der Landgraf war und in deren Gruft seine Gebeine ruhen, wurde ein feierliches „Levitenamt" gehalten.

e **Apolda**, 3. Nov. In überaus vernachlässigtem Zustande befindet sich das Denkmal, welches zum Andenken an den im Treffen bei Auerstädt tödtlich verwundeten Herzog Karl von Braunschweig inmitten des weitausgedehnten Schlachtfeldes errichtet worden ist. Das einfache Steindenkmal, von einem grünen Tannenzaun umgeben, liegt zwischen den Dörfern Auerstädt und Hassenhausen und trägt folgende Inschrift:

Hier ward am 14. Oktober 1806
Karl,
Regierender Herzog zu Braunschweig und Lüneburg
tödtlich verwundet.
P. C. A. D. S. N.
(Posuit Carol. Augustus, dux Saxon.-Vimariae.)

Rohe Hände haben nicht nur den Stein durch aufgekritzelte Namen verunstaltet, sondern auch Ecken und Kanten abgeschlagen, sowie den Kalkanstrich beschädigt; kurz, das Ganze bietet den trostlosen Anblick des Verfalls. Vielleicht tragen diese Zeilen, in dem Augenblicke veröffentlicht, in dem ein neuer Regent den braunschweigischen Thron besteigt, dazu bei, daß einer Pflicht der Pietät gegen einen unglücklichen Heerführer und Herrscher desselben Landes genügt wird.

-h- **Dessau**, 2 Nov. Am Herzogl. Hofe sind Se. Hoheit, der Prinz Albert von Sachsen-Altenburg sowie dessen Gemahlin zum Besuch eingetroffen. — In dem nahen Roßlau hat der Gemeinderath beschlossen, eine Sparkasse zu errichten. — Behufs Erbauung eines neuen Kreiskrankenhauses am hiesigen Platze hat der Kreistag beschlossen, eine Anleihe aufzunehmen. Als Bauplatz ist ein Areal von 9 Morgen erworben worden. — Der Bergmeister Borchardt, langjähriger Dirigent des herzogl. Salzbergwerkes Leopoldshall, ist auf sein Ansuchen in den Ruhestand versetzt worden.

Vermischtes.

— [„Eureka."] Der Verein deutscher Eisenbahn-Verwaltungen sowie die Direktionen sämmtlicher ausländischer Eisenbahnen haben mit der unter dem Namen „Eureka" gegründeten Aktien-Gesellschaft zur Wiedererlangung verlorener Gegenstände das Abkommen getroffen, daß derselben alle auf ihren Strecken gefundene Gegenstände, welche mit einer Eureka-Nummer bezeichnet sind, sofort gemeldet werden. Dieses Unternehmen wird dadurch zu einem bedeutenden Faktor um Verkehrsleben erhoben, und da auch die Polizeibehörden fast aller Länder der Gesellschaft ihre Unterstützung zugesagt haben, zu einem Institute gestempelt, welches die öffentliche Beachtung in hohem Maße verdient. Dadurch, daß die Gesellschaft außerdem mit sämmtlichen Verkehrs-Instituten, als Pferdebahnen, Droschken, Dampfschiffen ꝛc. und allen Verkehrsplätzen, Theatern, Gasthöfen, Gastwirthschaften ꝛc., in ganz Deutschland und dem Auslande in Verkehr getreten, ist die Garantie gegeben, daß ihr jeder Eureka-Fund gemeldet wird. Jeder mit einer Eureka-Nummer gezeichnete Gegenstand, welcher irgendwo liegen geblieben, ist durch die Nummer kenntbar gemacht und kann durch die Agenturen der Eureka dem Eigenthümer sofort zurückbeschafft werden. Es läßt sich also der Gesellschaft ein überaus lohnendes Feld für ihre Thätigkeit voraussagen, da alle Weiterungen, welche jetzt die Wiedererlangung verlorener Gegenstände verursacht, aus dem Wege geräumt sind. Die Bezeichnung der Effekten mit dem Namen des Eigenthümers würde, abgesehen von den sonstigen Unzuträglichkeiten, nicht denselben Zweck erfüllen, wie bei den Eureka-Nummern, da man nicht verlangen kann, daß eine Eisenbahnstation, bei welcher ein Fund gemeldet wird, dem Eigenthümer, der sich vielleicht auf der Tour Berlin-Mailand befindet, nachforschen soll, während die Sache sich einfach erledigt, wenn infolge der Eureka-Nummer beide Interessenten sich zu gleicher Zeit an das Central-Bureau der Eureka wenden. Für den billigen Preis von 2 M. pro Jahr (die jetzt gekauften Policen haben bis Ende 1886 Giltigkeit) kann man sich in Buchhandlungen, Hotels, Reisebureaus, Handlungen von Reise-Effekten und den Agenturen der Gesellschaft eine Eureka-Nummer beschaffen und damit alle beweglichen Sachen: Werthpapiere, Koffer, Handtaschen, Regenschirme, Stöcke, Muffen, Portemonnaies, Hüte, Uhren, Reisedecken ꝛc. ꝛc. zeichnen. Diese zwei Mark werden auf der Jagd nach einem verlorenen Gegenstande viel öfter ausgegeben; das Wiedererlangen eines einzigen, irgendwo stehen gebliebenen Regenschirmes wird den gezahlten Betrag reichlich decken. Besonders dürften sich die Einrichtungen des Eureka-Institutes in den Fällen bewähren, wo gestohlene Sachen in die Hände der Polizei fallen. Wie viele Personen scheuen den Gang nach den Bureaus der Polizei, wenn es sich darum handelt, ihr Eigenthum aus einem Wust von gestohlenen und „geschärften" Gegenständen herauszusuchen. Trägt aber die gestohlene Uhr, der entwendete Pelz oder der wieder aus der Hehlerstube aus Tageslicht gekommene Sammetpaletot die Eurekanummer des betr. Besitzers, so benachrichtigt die Polizei einfach die Eureka-Aktiengesellschaft, welche ihrerseits nur ihre Bücher aufzuschlagen braucht und dann den Inhaber der gemeldeten Nummer von dem Funde in Kenntniß setzt. Die Besitzer einer Police können ihre Nummer — je nach dem betr. Gegenstand — eingraviren, aufnähen, einsticken, aufnähen oder aufkleben lassen. Die Gesellschaft selbst giebt kleine ovale Blechmarken aus, auf welche das Wort „Eureka" und eine Zahl eingeprägt ist, ferner mit Nummern und „Eureka" versehene Etikettes auf welchen ein Hotel-Groom mit einem Regenschirm unter dem Arm, eine Reisetasche in der Hand haltend, fortstürzt.

— [Fürstliche Schauspieler.] Die Prinzen und Prinzessinnen des Hauses Ratibor und Hohenlohe haben jüngst abends im herzogl. Theatersaale zu Rauden zum Besten des dortigen Frauenvereins zwei kleinere Lustspiele aufgeführt. Wiewohl vorher absichtlich nicht darauf hingewiesen worden ist, hatte das Außergewöhnliche, daß nur die hohen Dilettanten mitwirkten, zahlreiche Schaulustige, auch aus weiterer Ferne, herbeigelockt, und wie voraussehen, reichte der Raum kaum hin, alle aufzunehmen, welche der Darstellung beizuwohnen den Wunsch hatten. In die Kasse des Raudener Frauenvereins ist durch die Liebenswürdigkeit der fürstlichen Schauspieler ein nicht unerheblicher Betrag geflossen.

— [Die verwittwete Baronin von Oppenheim auf Bessenheim bei Koblenz] hat der Gemeinde Bessenheim 400,000 M. zur Erbauung eines Krankenhauses geschenkt. Dasselbe soll Kranke und Gebrechliche des Ortes aufnehmen, denen die Mittel fehlen, sich selbst zu pflegen und zu erhalten. Die Aufnahme und Pflege ist unentgeltlich, ein Unterschied in der Konfession darf nicht gemacht werden.

— [Bestrafter Bierplantscher.] Das Landgericht Schweinfurt verurtheilte den Bierbrauer Neubauer von Garstadt wegen Verkaufs saueren Bieres zu einer Gefängnißstrafe von sechs Wochen. Mehrere Gäste, welche von dem Bier genossen, sind infolgedessen erkrankt.

— [In Frankfurt a. M.] werden verschiedene Straßen jetzt umgetauft. So ist der Straße Judenbrückchen der Name „Einhorngasse", der Judengasse nebst Bornheimerstraße der Name „Börnestraße" und dem Judenmarkt der Name „Borneplatz" beigelegt worden.

— [Durchbrenner.] In Pest wurde über den Cervenkaer Vorschußkreditverein Konkurs verhängt. Der Buchhalter Roth gab Vereinswechsel im Betrage von 100,000 fl. an verschiedenen Orten aus und wurde dann flüchtig. Die Kassen sind nahezu leer. — Aus Kalisch wird gemeldet, daß der Bankagent Hirsch Heimann wegen Wechselfälschung im Belaufe von 130,000 Rubeln flüchtig sei.

— [Verhaftung.] Nach amtlicher Mittheilung ist der Direktor der Wloczaweker Bank, Krzeczkowski, welcher wegen großen Bankdiebstahls und bedeutender Wechselfälschungen steckbrieflich verfolgt wird, in Paris verhaftet worden.

— [Postalisches Kuriosum.] Die italienische Post führt zum 1. Jan. 1886 endlich besondere Postwagen auf den italienischen Bahnen ein. Bis jetzt transportirte man in Italien die Postbeutel in einem Personen-Coupé. Eine Unterwegs-Expedition, wie sie bei uns schon so lange besteht, kannte man in Italien nicht. Und die jetzige Neuerung geschieht vorläufig nur — versuchsweise.

— [Unterscheidungsmerkmal.] Die Väter der Stadt unterscheiden sich von anderen Vätern dadurch, daß sie die Schulden machen und die Söhne sie bezahlen müssen. (Fl. Bl.)

— [Personalnachrichten.] Am 1. Nov. starb in Mainz der Geh. Justizrath und frühere Generalprokurator der Provinz Rheinhessen, Dr. Jul. Hermann Schalck, geb. 1820 zu Worms. Er war seit 1872 Generalstaatsprocurator am Obergericht der Provinz Rheinhessen in Mainz, wurde aber schon im Jahre 1879 bei Einführung der neuen Gerichtsorganisation in den Ruhestand versetzt. Schalck, der Gesinnung nach ein strenger Katholik, war eine hervorragende geistige Kapazität und vornehmlich in den letzten Jahren bekannt durch seine Stellung, die er als öffentlicher Ankläger in dem Prozesse gegen den verstorbenen Bischof Ketteler in Mainz, welcher der Uebertretung gegen die hessischen Apruggesetze angeschuldigt war, einnahm. Der damalige Redacteur Pröll des „Mainz. Tagebl." war zu dieser Zeit der Beleidigung des Bischofs Kettler beschuldigt und nach der Verhandlung erklärte der Redacteur Pröll in seinem Referate, der Generalstaatsprokurator habe in der Sitzung eine Parteirede gehalten. Daraufhin erfolgte abermals eine Anklage gegen Pröll wegen Beleidigung des Generalstaatsprokurators und wurde der Beschuldigte sowohl von dem Bezirks- als Obergericht in Mainz zu einer Geldbuße von 600 Mark verurtheilt. Das Oberlandesgericht in Darmstadt hob aber diese Urtheile auf und sprach den Beschuldigten, „der nur in Wahrung berechtigter Interessen gehandelt habe", frei. Dies obergerichtliche Erkenntniß war ein harter Schlag für Schalck und konnte es nicht überraschen, daß er bei der Einführung der neuen Justizordnung in den Ruhestand übertrat.

Waaren- und Produktenberichte.

Zucker.

* London, 3. Nov. (Telegr.) Havannazucker Nr. 12 16 nom. Neuer Rüben-Rohzucker 14 1/16. Centrifugal Cuba —. Fest.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18851105028/fragment/page=0001

Magdeburger Börse.

	2. Nov.		3. Nov.	
Granulated	—	M.	—	M.
Krystallzucker I.	—	„	—	„
Krystallzucker II.	—	„	—	„
Kornzucker 96 %	23,70—24,00	„	23,60—24,00	„
Kornzucker 95 %	—	„	—	„
Korn. Rend. 88 %	22,50—22,80	„	22,40—22,70	„
Nachprod. 88-92 %	—	„	—	„
do. Rend. 75 °	19,00—20,00	„	19,00—20,00	„

Tendenz am 3. Nov.: Matt.

	2. Nov.		3. Nov.	
fein Brodraffinade	30,75	M.	30,75	M.
fein Brodraffinade	30,25—30,50	„	30,25	„
Brod-Melis	—	„	—	„
Gem. Raffinade	28,25—29,50	„	28,00—29,50	„
Gem. Melis I.	27,25—27,50	„	27,25	„

Tendenz am 3. Nov.: Sehr still.

Die Aelteren der Kaufmannschaft.

* **Paris**, 3. Nov. (Telegr.) Rohzucker 88° träge, loco 39,25 à 39,50. Weißer Zucker weichend, Nr. 3 pr. 100 kg pr. Nov. 45,50, pr. Dez. 45,50, pr. Jan.-April 47,00, pr. März-Juni 47,75.
* **New-York**, 2. Nov. (Telegr.) Fair refining Muscovados 5,25.

Kaffee.

* **Hamburg**, 3. Nov. (Telegr.) Kaffee matt. Umsatz 2000 Sack.
* **Bremen**, 2. Nov. (Bericht von Eduard Meyer & Comp.) Kaffee. Der Markt war ruhiger, doch hielten Inhaber fest auf Preis. Begeben sind loco und Lieferung 1200 Sack Diverse.
* **New-York**, 2. Nov. (Telegr.) (Fair Rio-) 8,40.

Spiritus.

* **Berlin**, 3. Nov. (Amtl. Festst.) Spiritus pr. 100 Lit. à 100 Proz. = 10,000 Proz. Term. behauptet. Gek. 70,000 L. Kündigungspr. 38,2 M. Durchschnittspr. —, loco m. Faß — M., pr. diesen Mon. 38,3 bis — bis — bez., pr. Nov.-Dez. 38,3 bis — bis — bez., pr. Dez.-Jan. — bis — M. bez., pr. Jan.-Febr. — bis — bez., pr. Febr.-März —,— bez., pr. März.-April —,— bez., pr. April-Mai 39,9—40,1—40 bez., pr. Mai-Juni 40,2—40,3 bis — M. bez., pr. Juni-Juli 41,0 bis — bis — M., pr. Juli-Aug. — bis — bez. Spiritus pr. 100 Lit. à 100 Proz. = 10,000 Proz. loco ohne Faß 38,2 bis —, — bez., ab Speicher — bez., pr. Nov.-Dez. —,— bez.
* **Magdeburg**, 3. Nov. Kartoffelspiritus fix 10,000 Liter-Proz. loco ohne Faß 37,50—38,40 M. Die Aeltesten der Kaufmannschaft.
* **Magdeburg**, 3. Nov. (Hermann Walther.) Kartoffelspiritus fest. Loco ohne Faß 37,80—38,30 M. Ab Speicher unter reiner Vorhaltung der Gebinde fehlt Angebot — Rübenspiritus geschäftslos.
* **Leipzig**, 3. Nov. Per 10,000 Lit.-Proz. ohne Faß loco 38,10 M. Gd. Unverändert.
* **Breslau**, 3. Nov. (Telegr.) Pr. 100 Lit. 100 Proz. pr. Nov.-Dez. 36,80, pr. April-Mai 38,30, pr. Mai-Juni 38,70.
* **Danzig**, 3. Nov. (Telegr.) Pr. 10,000 Liter-Proz. loco 35,50.
* **Königsberg**, 3. Nov. (Telegr.) Pr. 100 Liter 100 Proz. loco 36,25, pr. Nov. 36,25, pr. Frühj. 39,25.
* **Stettin**, 3. Nov. (Telegr.) Behauptet loco 37,10, pr. Nov.-Dez. 36,60 pr. Dez.-Jan. 36,60, pr. April-Mai 39,00.
* **Posen**, 3. Nov. (Telegr.) Loco ohne Faß 36,20, pr. Nov. 36,50, pr. Nov.-Dez. 36,60, pr. Jan. 36,70, pr. April-Mai 38,60 M. Gekündigt — Leiter. Fest.
* **Hamburg**, 3. Nov. (Telegr.) Still, pr. Nov. 29½ Br., pr. Dez.-Jan. 29 Br., pr. Jan.-Febr. 29 Br., pr. April-Mai 28¾ Br.
* **Paris**, 3. Nov. (Telegr.) Weichend, pr. Nov. 45,50, pr. Dez. 45,50, pr. Jan.-April 47,00, pr. Mai-August 48,50.

Petroleum.

* **Berlin**, 3. Nov. (Amtl. Festst.) (Raffinirtes Standard white) per 100 kg m. Faß in Posten von 100 Ctr. Termine still. Gek. — Ctr. Kündigungspr. —,— M. Loco — bez., Durchschnittspr. —,—, per diesen Mon. 24,3 bis —,—, per Nov.-Dez. 24,30 bis —,—, per Dez.-Jan. —,— M., per Jan.-Febr. —,— M., per Febr.-März —,— M., per März-April —,— M., per April-Mai —,— M., per Mai-Juni —,—.
* **Stettin**, 3. Nov. (Telegr.) Petroleum loco alte Usance 20% Tara Cassa ¼% 8,40 M.
* **Bremen**, 3. Nov. (Telegr.) (Schlußbericht.) Standard white loco 7,55 Br. Sehr fest.
* **Hamburg**, 3. Nov. (Telegr.) Standard white loco 7,65 Br., 7,60 Gd., per Nov. 7,55 Gd., per Jan.-März. 7,75 Gd. Fest.
* **Antwerpen**, 3. Nov. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirt, Type weiß, loco 19¾ bez., 19¾ Br., per Dez. —,— bez., 19½ Br., per Jan. —,— bez., 19½ Br., per Jan.-März —,— bez., 19½ Br. Fest.
* **New-York**, 2. Nov. (Telegr.) Raffinirtes Petroleum 70% Abel Test in New-York 8¼ Gd., do. do. in Philadelphia 8½ Gd., rohes Petroleum in New-York 7⅝, do. Pipe line Certificates 1 D. 11 C.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* **Berlin**, 3. Nov. (Amtl. Festst.) Oelsaaten pr. 100 kg. Gekünd. — Ctr. Winterraps —,— M., Sommerraps —,— M., Winterrüben —,— M., Sommerrüben —,— M. Rüböl pr. 100 kg mit Faß. Termine höher. Gekündigt 1100 Ctr. Kündigungspreis 44,30 M. Loco mit Faß — bez., ohne Faß —,— M., per diesen Monat 44,5 bis 44,9 bez., Durchschnittspreis —,— M., per Nov.-Dez. 44,5—44,9 bis — bez., pr. Dez.-Jan. — bis — bez., pr. Jan.-Febr. —,— bez., pr. Febr.-März — bez., pr. April-Mai 45,8 bis 46,3 bez., pr. Mai-Juni 46,2—46,6 M., per Juni-Juli — M. Leinöl per 100 kg — loco — M., Lieferung —.
* **Leipzig**, 3. Nov. Raps pr. 1000 kg netto loco 205,00 M. Br. Rapskuchen pr. 100 kg netto loco 12,00 M. Br. Rüböl pr. 100 kg netto loco 45,00 M. bez., per Okt.-Nov. —,— M. Br., per Nov.-Dez. —,— Br. Ruhig.
* **Bremen**, 2. Nov. (Bericht von Eduard Meyer & Comp.) Schmalz, amerikan. Die amerikan. Märkte blieben ohne wesentliche Aenderung. Hier fand nur Debarisgeschäft statt. Wilcox loco 33—33½ M., auf Lieferung ohne Angebot, da sich die amerik. Preise über Parität calculiren von Europa. Thran still. Grönländer 49—50 M. per 100 kg in Barrels. Brauner Herder 44½, pr. Norweger blanker 52 M. per Eichenholztonne.
* **Stettin**, 3. Nov. (Telegr.) Rüböl unverand., pr. Nov.-Dez. 44,50 M., pr. April-Mai 46,00 M.
* **Köln**, 3. Nov. (Telegr.) Rüböl loco 24,20 M., pr. Nov. —,— M., pr. Mai 25,00 M.
* **Breslau**, 3. Nov. (Telegr.) Rüböl pr. Nov. 46,00 M., pr. Nov.-Dez. —,— M., pr. April-Mai 47,00 M.
* **Hamburg**, 3. Nov. (Telegr.) Rüböl ruhig, loco 46 M., pr. Nov. —,— M.
* **Paris**, 3. Nov. (Telegr.) Rüböl weichend, pr. Nov. 59,25, pr. Dez. 60,25, pr. Jan.-April 61,75, pr. März-Juni 63,00 f.
* **Rotterdam**, 2. Nov. (Telegr.) Schmalz (Wilcox) 6,50, do. Fairbanks 6,35, do. Robbe & Brothers 6,45.

Hülsenfrüchte.

* **Berlin**, 2. Nov. (Marktpr. nach Ermittl. d. kgl. Pol.-Präs.) Erbsen, gelbe zum Kochen, 22—36 M., Speisebohnen, weiße 24—42 M., Linsen 30—48 M.
* **Berlin**, 3. Nov. (Amtl. Festst.) Mais per 1000 kg. Loco unverändert. Termine —,—. Gekünd. 2000 Ctr. Kündigungspr. 112,0 M. Loco 114,0—120 M. nach Qualität, abgel. Kündigungsscheine —,—, per diesen Monat —,— bez., Durchschnittspr. —,— bez., per Nov.-Dez. —,— pr. Dez.-Jan. —,— bez., per April-Mai —,— bez., per Mai-Juni —,— bez., Türkischer —,— M. bez. Amerikanischer —,— bez. Erbsen per 100 kg. Kochwaare 150,0—200,0 M. Futterwaare 138—148 M. nach Qualität, geringe —,— bez. Bohnen — M.
* **Leipzig**, 3. Nov. Mais pr. 1000 kg netto loco rumänischer 127,0 M. bez., amerikanischer 126,0 M bez., türkischer 122,0 M. bez.
* **Bremen**, 2. Nov. (Bericht von Eduard Meyer & Comp.) Reis. In polirten Sorten hat sich die Marktlage nicht geändert, das kleine Angebot bleibt zu den so niedrigen Preisen gut zu lassen.
* **Königsberg**, 3. Nov. (Telegr.) Weiße Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 140,00 M.
* **Danzig**, 3. Nov. (Telegr.) Erbsen loco 140,0 bis —,— M.
* **Wien**, 3. Nov. (Telegr.) Mais pr. Okt.-Nov. —,— Gb., —,— Br., pr. Mai-Juni 5,92 Gb., 5,97 Br., pr. Juni-Juli 6,00 Gb., 6,05 Br., pr. Juli-Aug. 6,10 Gb., 6,15 Br.
* **Pest**, 3. Nov. (Telegr.) Mais pr. Mai-Juni 5,57 Gb., 5,58 Br.
* **Liverpool**, 3. Nov. (Telegr.) Mais ½ d. niedriger.
* **New-York**, 2. Nov. (Telegr.) Mais (New) 53 C. pro Bushel.

Mehl.

* **Berlin**, 3. Nov. Weizenmehl Nr. 00 22,25—20,25, Nr. 0 20,25—19,00. — Roggenmehl Nr. 0 19,75—18,50, Nr. 0 und 1 18,25—17,00, per 100 kg brutto incl. Sack. Feine Marken über Notiz bez.
* **Berlin**, 3. Nov. (Amtl. Festst.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 pr. 100 kg unversteuert incl. Sack. Behauptet. Gekündigt 250 Ctr. Kündigungspreis 17,95 M. Durchschnittspreis —,— M., pr. diesen Mon. 17,95 bez., per Nov.-Dez. 17,95 bis — M. bez., per Dez.-Jan. 18,20 M. bez., per Jan.-Febr. 18,45 M. bez., per April-Mai 18,85 bis — M. bez.
* **Paris**, 3. Nov. (Telegr.) Mehl 12 Marques ruhig, pr. Nov. 47,40, pr. Dez. 47,40, pr. Jan.-April 48,75, pr. März-Juni 49,75 f.
* **Liverpool**, 3. Nov. (Telegr.) Mehl geschäftslos.
* **New-York**, 2. Nov. (Telegr.) Mehl 3 D. 60 C. im Faß (100 Pfd.)

Butter. Eier. Fleisch.

* **Berlin**, 2. Nov. (Ermittl. d. kgl. Pol.-Präs.) Rindfleisch von der Keule 1,10—1,40 M., do. Bauchfleisch 1,00—1,20 M., Schweinefleisch 1,00—1,40 M., Kalbfleisch 1,00—1,60 M., Hammelfleisch 1,00—1,40 M. Butter 1,80—2,60 M. (per 1 kg). Eier (60 Stück) 2,90—3,60 M.
* **Nordhausen**, 3. Nov. Rindfleisch 1,10 bis 1,30 M., Schweinefleisch 1,10 bis 1,30 M., Kalbfleisch 0,80 bis 0,90 M., Hammelfleisch 0,80 bis 0,90 M., Speck (geräuch.) 1,40 bis 1,60 M. Butter 2,00 bis 2,20 M., Tafel-Butter 2,40 bis 2,60 M. per 1 kg. Eier Schock 3,40 bis 3,60 M., Käse 3,50 bis — M.
* **New-York**, 2. Nov. (Telegr.) Speck 5½ C. pro Pfd.

Gewürze. Früchte.

* **Bremen**, 2. Nov. (Bericht von Eduard Meyer & Comp.) Gewürze Cassia lignea ruhig, 29—29½ M. Pfeffer stramm; Singapore weißer 114—116 M., schwarzer 78—79 M. Piment anhaltend gefragt, Jamaica 26½—27 M. Nelken fest, Sansibar 55 M. — Früchte Rosinen, alte Neuria Elemé geräumt; neue auf kurze Lieferung 28—28½ M. Korinthen unverändert, Zante neue 19½—20½ M., jährige 16—17 M.

Honig.

* **Bremen**, 2. Nov. (Bericht von Eduard Meyer & Comp.) Honig behauptet. Cuba 30—32 M., Chili 36—37 M. Alles verzollte Waare vom Zollvereinslager.

Kartoffeln.

* **Berlin**, 2. Nov. (Marktpr. nach Ermittl. des kgl. Polizei-Präsid.) Kartoffeln 3,75—5,00 M. pr. 100 kg.
* **Nordhausen**, 3. Nov. Kartoffeln 3,20—3,50 M. pr. 100 kg.

Stroh. Heu.

Berlin, 2. Nov. (Marktpr. nach Ermittl. d. kgl. Polizei-Präsid.) Richtstroh — bis — M. Heu — bis — M.
* **Nordhausen**, 3. Nov. Stroh 2,75—3,00 M., Heu 4,00—5,00 M. per 100 M.

Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin**, 3. Nov. (Amtl. Festst.) Kartoffelmehl pr. 100 kg brutto incl. Sack. Term. ruhig. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco 15,60 M., per diesen Monat —,— bez., abgelaufene Anmeldungen vom 1. d. —,— verkauft, Durchschnittspreis —,— M., per Nov.-Dez. 15,60 M., per Dez.-Jan. 15,60 M. —,— Br., Jan.-Febr. —,— Gd.-,— Br., per Febr.-März —,— M., per März-April —,— M., per April-Mai 15,80 Gd. —,— Br. Trockene Kartoffelstärke per 100 kg brutto incl. Sack. Termine ruhig. Gekündigt — Ctr. Kündigungspr. —,— M. Loco —,— M., per diesen Mon. —,— M., abgelaufene Anmeldungen vom 4. d. —,— verkauft. Durchschnittspr. —,— M., per Nov.-Dez. 15,60 bez., —,— Br. per Dez.-Jan. 15,60 M., —,— Br., per Jan.-Febr. —,— M., per April-Mai 15,80 Gd. — Feuchte Kartoffelstärke per 100 kg brutto incl. Sack. Termine —,—. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco —,— bez., per diesen Monat —,— Br. —,— Gb., per Nov.-Dez. —,— M., per Dez.-Jan. —,— M. per April-Mai —,— M.

Metalle. Kohle.

* **Breslau**, 2. Nov. (Telegr.) Zink, Schlesische Vereinsmarke 13,70 bez.
* **Amsterdam**, 3. Nov. (Telegr.) Banacazinn 56½.
* **Glasgow**, 3. Nov. (Telegr.) Roheisen. Mixed numbers warrants 41 sh. 7 d.
* **London**, 2. Nov. Zinn 91½ Lstrl. Kupfer 39¾ Lstrl. Zink 14—14½ Lstrl. Blei, engl. 11½ Lstrl., span. 11¼ Lstrl.
* **New-York**, 31. Okt. (Telegr.) Zinn, australisches 20¼ C. Eisen Nr. 1 Garthherrie 19,00 Doll.

Viehmärkte.

— **Berlin**, 2. Nov. Städtischer Central-Viehhof. Zum Verkauf standen 2390 Rinder, 5236 Schweine, 1229 Kälber, 5728 Hammel. Im allgemeinen ist bereits der Einfluß der Geflügel- (und Wild-) Saison auf den Fleischmarkt zu spüren; so verlief denn der Rindermarkt infolge mäßigster Fleischmärkte schleppend und waren die vorwöchentlichen Preise vielfach nicht zu erzielen; auch wurde der Markt nicht geräumt. In brachte 54—58, IIa 47—53, IIIa 40—44, IVa 35—37 M. per 100 Pfd. Fleischgewicht. — Auch der Schweinemarkt gestaltete sich im allgemeinen etwas geschäftlicher als vor acht Tagen, wurde aber bei mäßigem Export ziemlich geräumt. Wir notiren: In 54—55, IIa 49—53, IIIa 45—48 M. per 100 Pfund mit 20 Pfund Tara; Bacontier 44—45 M. per 100 Pfund mit 50 Pfund Tara per Stück. — Das Kälbergeschäft wickelte sich nur in besserer Waare ziemlich glatt ab; geringe Waare und geringe Mittelwaare handelt sehr schwer verkäuflich. In brachte 44—50, beste Waare bis 53; IIa 34—43 Pfg. pro Pfund Fleischgewicht. — Hammel wurden bei ruhigem Handel, ganz unbedeutendem Export und zu unveränderten Preisen ziemlich geräumt. In brachte 47—52, IIa 38—44 Pfg. pro Pfund Fleischgewicht.

Leipziger Börse vom 3. November.

Pf.	Kgl.	Schf.	Pfg.		Pf.	Kgl.	Schf.	Thlr.
3	Rente-Anl.				4	Staatsanl. 64	25%	500 102,90 G
3	do.	1000	87,40 G		3½	Landrentenbr.		98,70 G
3	do.	500	87,40 G		4%	Mansf.-Gew. 1882		100,00 B
3	do.	500	87,40 G		4½	do.		100,00 G
			Thlr.		4½	do. 1879		101,00 G
3	Staatsanl.	1855	100	94,25 G	5	do. Cm. 1875		101,00 G
4	do.	1847	500	101,25 G	4	Wpz. Stadtob 1884		103,75 B
4	do.	1870	100	102,90 G	4½	do. 1876		104,80 G
4	do.	1870	50	102,90 B	4	Altb. Landesb.-Obl.		103,50 G

Div.	Eisenb.-St.-Akt.		Div.		Kurl. Eis.-B.-Obl.	
9⅞%	Altenburg-Zeitz	204,50 G	5¼	Halesche Straßen-B.		107,00 G
14¼	Aussig-Teplitz	260,00 G	13	Wpz. Malzf. Schtend.		211,00 B
7½	Böhm. Westb. (5%) g.	110,00 G	6	Thür. Salzgef. l. Lit.		136,50 bz G
9.52	Buschtehrad. Lit. A.	127,50 bz G	8	do. Stamm-Pr.		145,50 G
5	do.	75,00 bz G	7	Kette-Elbf.-Gel. Akt.		105,50 bz G
9	Duz-Bodenbach	120,00 G	2½	Zuckerraffinerie Halle		141,00 G
5	Franz-Jos.-B. (5%) ab	85,20 G	15	S.-Thür. Br.-B. St.		202,00 G
			15	do. St.-Prior.		202,00 G

Div.	Eisenb.-St.-P.-A.		Div.		Kurl. Eis.-B.-Obl.	
8½	Altenburg-Zeitz	189,00 G			%	
9	Duz-Bodenb. Lit. A.	— —	4	Aussig-Teplitzer		102,00 bz G
9	do. „ B.	— —	5	Böhm. Nordbahn		90,00 G
			5	do. do.	Gold	97,05 G
	Bank- u. Cred.-Akt.		5	Buschtiehr. (in. Mon.		83,00 bz G
9½	Allg. D. Cr.-A. Wpz.	171,25 G	5	do. do.	Eint.	83,00 bz G
7½	Dresdener Bank	123,80 G	5	do. „	1872	83,00 bz G
7	Leipziger Bank	136,00 G	4½	do.	Gold	104,70 G
5	do. Kassen-Verein	104,50 G	5	Duz-Bodenbach		83,10 G
6	do. Disk.-Gesellsch.	97,75 bz G	5	do.	Cm.	1871 82,00 B
5½	Sächs. Bank	117,00 G	5	do.	„	1874 105,50 G
4	Weimar. Bank, neue	71,00 B	4½	Graz-Köflacher		79,00 B
5	Zwickauer	98,00 B	5	do. Cm. v. 1871 u. 72		79,75 G
	Ind.-Akt., Pr. und Stamm-Prior.		5	Franz-Jos. Gold		81,00 G
			4	Prag-Duz Gold		94,75 B
15	Crölliw. Papierfabr.	190,00 B	5	do.	Gold	105,90 G
—	do. do. Schuldverschr.	103,40 G	5	Prag-Turnau		96,00 G
7½	Dörtewitz-Nattm.	114,75 G				

Berliner Börse, 3. November.

Preuß. u. Deutsche Fonds.							
Deutsche Reichs-Anleihe	4	104,40 bzG					
Preuß. konsol. Staats-Anl.	4½	— —					
do. do. do.	4	103,90 bzB					
do. do. do.	3½	99,10 bz					
Staats-Schuldschreine	3½	99,90 bz					
Staats-Pr.-Anleihe 1855	3½	134,60 G					
Berl. Stadt-Obligation	4	102,20 bzG					
Provinzial-Pfandbriefe.							
Landschaftliche Central	4	102,10 G					
Preußische, neue	4	100,80 G					
Sächsische	4	— —					
Renten-Briefe.							
Pommersche	4	101,80 G					
Posensche	4	101,70 G					
Preußische	4	101,50 G					
Sächsische	4	101,75 B					
Schlesische	4	101,50 G					
Bad. Prem.-Anleihe 1867	4	130,50 bz					
do. 35 jährige Obligationen	—	—					
Bayer. Prämien-Anleihe	4	131,75 B					
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	94,00 bzG					
Bremer Anleihe	3½	97,50 G					
Köln-Mind. Pr.-A.-Sch.	3½	135,70 B					
Hamburger Staatsrente	3½	97,70 B					
Meininger Loose	—	22,99 bz					
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	150,50 bz					
Sächsische Staats-Anleihe	4	102,70 bz					
do. Rente	3	87,30 G					
In- und ausländische Hypotheken-Pfandbriefe.							
Anhalt-Dessauer Pfandbriefe	5	100,80 G					
Deutsche Hyp.-Bank (Berlin)	4	105,10 bzG					
do. do. (Meiningen)	4	100,00 G					
Gothaer Präm.-Pfdbr. I. abg.	3½	98,10 bzG					
do. do. II. abg.	3½	96,25 bzG					
do. III. rzb. à 110 abg.	3½	92,00 bzG					
do. IV. rzb. à 110 abg.	3½	92,00 G					
do. V. do. abg.	3½	86,30 G					
Hamb. Hyp.-Bank-Pfandbr.	4	99,25 G					
Pr. Boden.-K.-S.-Pfdb. unkdb.	5	116,90 G					
do. Ser. III.	5	105,60 G					
do.	4	100,00 bzG					
Preuß. Centb. unkündb.	5	116,00 G					
do. do. 100 rzb.	5	105,60 G					
do. do. 100 rzb.	4½	101,10 bzG					
do. do.	4	100,90 bzG					
do. Hypothek. V.	5	100,25 G					
do. do. VII. IX.	4½	100,50 bzG					
do. do. VIII.	4	100,00 bzG					
Südd. Boden-Kredit	4	101,40 G					
Russ. Bodenkredit Pfandbr.	5	91,40 G					
do. Centralbodenkred. Pfdb.	5	85,90 G					
Ausl. Staats- u. Comm.-Pap.							
Italienische Rente	5	95,10 bz					
Oesterreich. Papier-Rente	4½	— —					
do. Silber-Rente	4½	66,90 bz					
do. Gold-Rente	4	88,90 bzB					
do. Kredit 1858	—	502,75 bz					
do. 1860er Loose	5	116,90 B					
do. 1864er Loose	—	— —					
Rumänische Staats-Rente	6	103,80 bzG					
do. fund. do.	5	99,40 G					
do. amort. do.	5	92,70 bz					
Russ. konf. Anl. 1870	5	96,00 G					
Russ. konf. Anl. 1871	5	94,90 bz					
do. 77 (Pfb. St. à 20 M.)	5	— —					
do. 80 (Pfb. St. à 20 M.)	4	81,50 bzB					
do. 84 (Pfb. St. à 20 M.)	5	95,70 bz					
do. Orient-Anleihe II.	5	60,25 bz					
do. do. III.	5	60,75 G					
do. Pr.-Anl. 1864	5	140,80 bz					
do. Pr.-Anl. 1866	5	131,40 bz					
Russ. Gold-Rente 1883	6	100,40 bz					
Russisch-Polnische Schatz	4	88,10 bz					
Schwed. Staats-Anleihe 1875	4½	104,75 G					
do. Hypoth.-Pfandbr.	4½	101,20 G					
do. do.	4	98,50 G					
Ungar. Gömörer Pfandbr.	5	102,25 G					
do. do. -mittel	4	79,70 bz					
do. Gold-Invest.-Anleihe	5	80,50 B					
do. Papier-Rente	5	100,40 bz					
do. Eisenbahn-Anl.	5	73,50 B					
In- u. ausl. Eisenbahn-St. u. St.-Prior.-Aktien.							
Aachen-Mastricht	4	53,75 B					
Aussig-Teplitz	4	259,50 bz					
Berlin-Dresden	4	17,80 bz					
Böhmische Westbahn	4	— —					
Buschtehrader Lit. B.	4	77,60 bz					
Dortmund-Gron.-Enschede	4	58,75 bz					
Duz-Bodenbacher	4	120,50 bz					
Galizier (Karl Ludwig)	4	91,30 bz					
Gotthardbahn	4	105,75 B					
Italienische Mittelmeer C. B.	4	112,20 bz					
Kronprinz Rudolfbahn	5	75,00 bz					
Ludwigshafen Berbach	4	215,00 bz					
Mainz-Ludwigshafen	4	100,10 bzG					
Marienburg-Mlawka	4	60,75 bzG					
Mecklenb. Friedr.-Franz	4	190,80 bz					
Niederschlesisch-Märkische gar.	4	101,25 G					
Nordhausen-Erfurter	5	41,50 G					
do. St.-Akt. abgest.	4	44,90 bz					
Oesterreichische Nordwestbahn	5	— —					
do. (Elbthal)	4	— —					
Ostpreußische Südbahn	4	97,50 bz					
do. do. nlt.	4	97,25 bz					
Rade-Odenburg	4	36,00 bzG					
Russische St. gar. (Rb. 125)	5	121,75 bz					
do. Südwestbahn	5	83,90 bzB					
Rybinsk-Bologoje	5	89,00 bzG					
do. do. 2. Em.	5	80,80 G					
Saalbahn	4	56,90 G					
Schweiz. Unionbahn	4	63,50 G					
Stargard-Posener gar.	4½	103,25 G					
Südösterreich. St. (Lomb.)	4	— —					
Warschau-Wien	4	205,75 bz					
Werrabahn	4	91,75 bzG					
Stamm-Prioritäts-Aktien.							
Berlin-Dresden	5	46,60 bzG					
Marienburg-Mlawka	5	115,00 bzG					
Nordhausen-Erfurt	5	115,75 bz					
Oberlausitzer	5	79,40 bzG					
Ostpreußische Südbahn	5	122,25 bzG					
Saalbahn	5	104,00 bzG					
Weimar-Gera	5	85,40 bzG					
Bank-Aktien.							
Aachener Diskonto	4	110,25 bz					
Berliner Kassen-Verein	4	— —					
do. Handelsgesellschaft	4	139,00 bzG					
do. Makler-Verein	4	102,00 G					
Börsen-Kommissionsbank	4	— —					
Börsen-Handels-Verein	4	— —					
Braunschweiger Bank	4	101,60 G					
do. Kredit	4	108,70 B					
Bremer Bank	4	— —					
Breslauer Diskonto Friedländ.	4	83,10 G					
Chemnitzer Bank-Verein	4	99,00 B					
Coburger Kredit	4	71,25 bzG					
Danziger Privatbank	4	— —					
Darmstädter Bank	4	132,75 bz					
do. Zettelbank	4	107,75 G					
Deffauer Landesbank	4	120,00 G					
Deutsche Bank	4	147,25 bzB					
do. Genossenschaft	4	132,50 G					
do. Hyp.-B. (Berlin) 60%	4	92,10 G					
do. do. (Meiningen) 40%	4	91,25 B					
Diskonto-Kommandit	4	191,90 bzB					
Dresdener Bank	4	124,10 bzG					
Effekten-Maklerbank	4	— —					
Geraer Bank	4	90,00 bzB					
Getreide-Maklerbank	4	— —					
Gothaer Zettelbank	4	110,30 G					
Hannoversche Bank	4	114,25 G					
Königsberger Vereinsbank	4	— —					
Landwirthschaftliche Bank	4	— —					
Leipziger Kredit	4	171,25 bzG					
Pos. Diskonto	4	96,50 bzB					
Schlesischer Bank	4	— —					
Magdeburger Bank-Verein	4	— —					
do. Privatbank	4	— —					
Maklerbank	4	107,75 G					
Meininger Kredit	4	90,00 G					
Nationalbank f. Deutschland	4	86,75 bzG					
Nordbtsch. Grund-Kreditbank	4	30,00 G					
Oesterreichische Kredit-Anstalt	4	— —					
Preuß. Boden-Kredit-Anstalt	4	102,80 bzG					
do. Centralbodenkredit	4	130,60 bzG					
do. Hyp.-Aktienbank	4	93,25 bzG					
do. Immobilienbank	4	112,00 B					
Reichsbank-Antheile	4½	138,00 G					
Russ. Bank f. ausw. Handel	4	76,30 bz					
Sächsische Bank	4	117,40 G					
Schaaffh. Bank-Verein	4	86,30 G					
Schlesischer Bank-Verein	4	101,75 G					
Südöstlicher Bodenkredit	4	136,80 G					
Weimarische Bank	4	70,00 B					
Westfälische Bank	4	103,50 G					
Eisenbahn-Prior.-Aktien und Obligationen.							
Berg.-Märk. III. A. 3 g.	3½	97,30 G					
do. do. VI.	4½	100,10 G					
do. do. VII. konv.	4½	101,60 G					
do. do. IX.	5	101,60 G					
do. (Nordbahn)	4½	101,50 G					
Berlin-Anhalt	4½	101,70 G					
Berlin-Dresden gar.	4½	103,25 B					
Berlin-Görlitz konv.	4½	— —					
Berlin-Hamburg. III konv.	4½	131,70 B					
Berlin-Potsdam-Magdb. D.	4½	102,50 bz					
Berlin-Stettin gar.	4	101,60 G					
Braunschw. Eisenb. Prt.	4½	— —					
Breßl.-Schw.-Frd. G.	4½	101,50 G					
Breßl.-Schw.-Frd. H.	4½	— —					
Köln-Minden IV.	4	101,60 G					
do. VI.	4½	— —					
do. VII.	4½	101,75 G					
Halle-Sorau-G. St. g.	4½	101,70 G					
Magdeb.-Halberst. de 1865	4½	101,60 G					
do. 1873	4½	101,75 bz					
do. Leipzig A.	4½	104,50 G					
do. B.	4½	102,10 bz					
do. Wittenberge	3	87,50 G					
Mainz-Ludw. gar. konv.	4